

ERASMUS+ 2020/2021

Zeitraum: SoSe 2021

Gastland: Griechenland

Gastuniversität: ARISTOTELE

UNIVERSITY OF THESSALONIKI

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 25.07.2021

Persönlicher Erfahrungsbericht

Übersicht

Mein Erasmus Auslandssemester habe ich trotz Coronavirus im Sommersemester 2021 in einer der schönsten Städte Griechenlands, Thessaloniki, an der Aristoteles Universität verbracht. Im Rahmen des Erasmus Programmes bietet die Jura Fakultät der Aristoteles Universität reine Erasmus-Kurse an, die entweder in Englisch oder in kleinem Maße auch in Deutsch angeboten werden.

Vorbereitung auf das Studium

Die Bewerbung und die Vorbereitung auf das Auslandssemester verlief weitreichend unkompliziert. Nach der Bewerbung am zuständigen Lehrstuhl erhielt man schnell Bescheid, ob man angenommen wurde oder nicht. Daraufhin folgte die Bewerbung an der Gasthochschule, der man unkompliziert folgen konnte. Frau Shukvani ist hierbei eine wunderbare und kompetente Ansprechpartnerin für die gesamte Bewerbungsphase. Vor dem Studium bietet die Uni in Thessaloniki auch Sprachkurse für das Erlernen der griechischen Sprache an. Dies hat mir für das Verständigen in Griechenland weiter geholfen und kann ich nur weiterempfehlen. Die Kurse sind interessant gestaltet und befassen sich zunächst mit den wichtigen Wörtern, die man für das alltägliche Leben in Griechenland (Uhrzeit, Restaurant, Supermarkt etc.) gut gebrauchen kann.

Wohnungssuche

Ein weiterer großer Schritt in der Vorbereitung des Studiums stellt die Wohnungssuche in Thessaloniki dar. Aufgrund der Coronasituation in Griechenland zu diesem Zeitpunkt und fehlender Zeit wegen einer ausstehenden Hausarbeit habe ich mich gegen eine

Wohnungssuche durch die bekannten Erasmus-Facebook-Gruppen entschieden und eine Wohnung über die Internetplattform „Airbnb“ gesucht. Für Informationen zu der Wohnungssuche in den Facebook Gruppen sind vorherige Erfahrungsberichte zu empfehlen. Da ich nicht vor Beginn des Studiums in Griechenland sein konnte, wollte ich persönlich sicher gehen und kein Risiko bei der Wohnungssuche eingehen. Aufgrund der Corona Pandemie war es sicher, dass man viel Zeit in der Wohnung verbringt und somit habe ich mich für eine größere Wohnung für mich alleine entschieden. Falls man im Sommer nach Thessaloniki geht, kann ich auf jedenfall eine Wohnung mit Klimaanlage empfehlen, da es sehr warm werden kann. Von der Lage ist eine Wohnung nahe der Hagia Sophia zu empfehlen, da es nahe an der Universität und im Zentrum der Stadt liegt. Von hieraus kann man alles bequem zu Fuß erreichen.

Erste Wochen des Studiums

Im Betracht der Ausbreitung des Coronavirus war die Lage in Griechenland zu Beginn des Studiums im Frühjahr 2021 ziemlich angespannt. Im Austausch mit Frau Shukvani habe ich mich wegen der akuten Lage und ausstehenden Hausarbeiten für ein Start meines Studiums in der Blended Mobility Variante entschieden. Hierbei startet man zunächst virtuell von Zuhause und begibt sich im Laufe des Studiums in das Gastland. Dies stellte sich für mich auch als richtige Variante dar. Ich konnte die verschärfte Lage vor Beginn meines Studiums in Ruhe betrachten und für mich entscheiden, wann der richtige Zeitpunkt für ein Beginn meines Auslandsstudiums ist. Frau Shukvani hat mir hierbei beratend zur Seite gestanden und bemüht sich über die aktuelle Lage vor Ort zu informieren. Einen Monat nach dem offiziellen Beginn bin ich somit nach Thessaloniki geflogen und habe das virtuelle Semester von dort aus weitergeführt. Der Flughafen von Thessaloniki ist ungefähr 30 Minuten mit dem Auto und 45 Minuten mit dem Bus entfernt. Die ersten Schritte vor Ort waren leider auch etwas erschwert durch die Coronalage vor Ort (strenger Lockdown mit Quarantäne etc.). In einem Besuch beim Erasmus Office konnte man sich einen vorläufigen Studentenausweis und die weiteren notwendigen Dokumente für fortgehende Registrierungen abholen. Dies war außer dem Besuch der Uni-Mensa leider auch der einzige offizielle Besuch an der Universität. Sowohl die Lehre, die Klausuren als auch die Abmeldung musste online abgewickelt werden.

Studium

An der Aristoteles Universität werden die meisten Kurse exklusiv für Erasmus Studenten in englischer Sprache angeboten. Es gibt eine vielseitige Auswahl an Kursen, die in kleiner Größe gehalten werden. Aufgrund der Nähe des griechischen Rechts zum deutschen Recht werden einige Kurse auch in deutscher Sprache angeboten. Hierbei wird die Kursgröße natürlich noch einmal kleiner. Beispielsweise habe ich mich für den Kurs „Internetrecht“ entschieden. In diesem deutschsprachigen Kurs waren wir lediglich zu zweit.

Die Kurse finden üblicherweise einmal in der Woche statt und dauern meistens zwei Stunden. Positiv herausgestochen ist für mich der Kurs „International Sales of Goods“ bei Prof. Valtoudis. Alle Studierenden, die sich für Zivilrecht interessieren, werden begeistert von diesem Kurs sein. Unter anderem habe ich ebenfalls „International Migration and Asylum Law“ besucht. Dieser Kurs ist auch zu empfehlen, da man hier einen aktuellen Blick auf die neuesten Entscheidungen im Migrations- und Asylrecht bekommt. In den Kursen besteht meistens Anwesenheitspflicht, jedoch wurde wegen dem Onlinesemester hierauf nicht sehr stark geachtet. Aktive Mitarbeit in den Vorlesungen wurde jedoch gerne gesehen und in der Abschlussnote berücksichtigt. Die Prüfungen haben alle online in unterschiedlicher Form stattgefunden. Es gab sowohl Multiple Choice Klausuren, Aufsätze als auch mündliche Abfragen über Zoom. Aufgrund von Corona konnte keine Bibliothek genutzt werden, dies war jedoch für die Prüfungen auch nicht nötig. Man konnte sich mit den Folien der Professoren optimal auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten.

Alltag und Freizeit in Thessaloniki

Thessaloniki hat als Hafenstadt im Sommer unzählige Möglichkeiten für eine schöne Gestaltung seiner Freizeit geboten. Zwar gibt es keinen direkten Strandzugang, jedoch kann ein nahegelegener Strand innerhalb von 40 Minuten mit dem Bus oder 50 Minuten mit einem Boot erreicht werden. Letzteres kann ich absolut empfehlen. Hierbei vereint man sowohl eine Bootsrundfahrt mit einem Besuch am Strand in „Nei Epivates oder Peraia“. Die Boote fahren mehrmals am Tag. Falls man jedoch außergewöhnlichere und ruhigere Strände bevorzugt, ist ein Besuch in den Beachclubs von „Epanomi“ oder auf der Halbinsel Chalkidiki sehr zu empfehlen. Vorallem auf dem zweiten „Finger“ findet man wunderschöne Natur und abgelegene Strände.

Thessaloniki bietet eine schöne Promenade, die man für einen Spaziergang nutzen kann. An fast jeder Ecke findet man ein schönes Café. Alle Kaffeeliebhaber sind somit in Thessaloniki in ihrem Paradies. Zu empfehlen sind hierbei vorallem die Cafés „Deka Epta, Fathers Coffee & Vinyl, Kazbah und das Tom Dixon“. Ein klassischer Tag in Thessaloniki startet normalerweise mit einem Cappuccino to go und einem Spaziergang durch die kleinen Straßen der Stadt. Frühstücken kann man bei Donkey Breakfast sehr gut. Neben der vielen Cafes sind auch die Tavernen zu empfehlen, in denen man für wenig Geld seinen Hunger und Durst stillen kann. Zu empfehlen ist hierfür das Viertel „Ladadika“, in dem sich viele Tavernen, Restaurants und Bars befinden. Möchte man sich ein schönes Abendessen mit Sonnenuntergang gönnen, ist das „Boheme“ der optimale Platz dafür.

In Thessaloniki gibt es nicht viele klassische Sehenswürdigkeiten. Dafür überzeugt die Stadt mit ihrem besonderen Flair. Außerdem ist die Lage optimal für Kurztrips zu verschiedenen schönen Orten in Griechenland. Durch das Onlinesemester hatten wir die Möglichkeit zahlreiche

Wochenendtrips zu unternehmen. Hier sind ein paar Empfehlungen: Kavala, Meteora, Ioannina und Chalkidiki. Hat man länger Zeit für einen Trip, kann ich die Inseln Korfu, Skiathos, Skoppelos, Thassos und Lefkada empfehlen. Als Student ist das Reisen in größeren Gruppen mit dem Mietwagen zu empfehlen, da man sich somit die Reisekosten verkleinern kann. Außerdem ist das Mieten eines Mietwagens relativ erschwinglich. Hier ist „Chalkidiki Cars“ sehr zu empfehlen, die vor allem vor der Urlaubssaison ausgezeichnete Preise anbieten.

Student*innenleben

Thessaloniki ist ein besonders angenehmer Ort als Student. Die alltäglichen Wohn- und Lebenskosten sind im Vergleich zu Deutschland erstaunlich gering. So kann man hier im Vergleich zu Deutschland oft ein Restaurant besuchen oder in Cafés sitzen. Die Transportmittel sind vor allem auf den Bus beschränkt. Die Busse fahren relativ zuverlässig und regelmäßig, sodass man alle Standorte schnell und einfach erreichen kann. Für das Bussystem gibt es ebenfalls verschiedene Apps, in denen man die Zeitpläne der Busse nachschauen kann. Die Preise für eine einzelne Fahrt belaufen sich auf 90 Cent und können im Bus bezahlt werden. Zu Beginn des Studiums konnten aufgrund der Coronalage keine Veranstaltungen durch das ESN (Erasmus Student Network) angeboten werden. Jedoch hat sich dies im Laufe des Semesters verändert. Es wurden sowohl Wanderausflüge, als auch Ausflüge zu Stränden in der Nähe angeboten. Trotz des geringen Programms hat man sich schnell in Thessaloniki eingefunden und war sofort im Kontakt zu weiteren Studierenden. Es wurden sowohl Sportgruppen als auch Ausflugsgruppen gebildet, welche das alltägliche Leben in Thessaloniki interessanter gemacht haben. Zum Beispiel gab es eine selbstorganisierte Fußball- und Basketballgruppe.

Persönliches Fazit

Mein Semester in Thessaloniki habe ich sehr genossen. Vor allem in Zeiten von Corona hat es mir eine gute Abwechslung zum Alltag in Deutschland geboten. Auch der Austausch mit Studenten aus verschiedenen Ländern hat mir große Freude bereitet. Es gab vielfältige Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Vor allem hat es mir der besondere Flair der Stadt angetan. Die vielen Cafés und die Lage am Meer waren ein ausschlaggebender Grund hierfür. Die angebotenen Kurse waren meist äußerst informativ und haben einen guten Einblick in die Rechtsgebiete der EU geboten. Die Professoren haben sich große Mühe gegeben, um ein informatives und interessantes Angebot zu gestalten. Sehr gefallen hat mir auch das Erlernen der griechischen Sprache. Es war eine beachtliche Herausforderung, die mir jedoch im weiteren Verlauf meines Lebens weiterhelfen wird. Griechenland, das ich bisher nur von einem Besuch auf einer griechischen Insel kannte, hat mir viele unentdeckte wunderschöne Seiten gezeigt. Rundum war es eine tolle Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen wollen würde.